

Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie (Hildesheim, 18–19 Nov 11)

Domäne Marienburg, Universität Hildesheim, 18.–19.11.2011

Michael Diers

Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart

Ein Bild. Acht Interpretationen.

Ein interdisziplinärer Workshop zur Bildanalyse

Ein Foto aus dem Westflügel des Weißen Hauses geht um die Welt. Im Situation Room ist ein Raum zur Zeit, eine Interaktion zur Zeitgeschichte geworden. An Kommentaren zu diesem Bild fehlt es nicht. Wohl aber an wissenschaftlich begründeten Aussagen. Darum soll es in dem Workshop "Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart" gehen, der vom 18.- 19. November 2011 auf der Domäne Marienburg an der Universität Hildesheim stattfinden wird.

Zwei Gesichtspunkte sollen im Workshop miteinander verknüpft werden: Wir wollen einerseits ein interdisziplinäres Spektrum von Interpretationen eines einzigen Gegenstandes versammeln, andererseits sollen diese Antworten aus methodisch kontrollierbaren Analysen hervorgehen. Durch die Fokussierung auf ein gemeinsames Material werden wir einen kontrastiven Vergleich von Methoden der Bildanalyse und -interpretation (Dokumentarische Bildinterpretation, Objektive Hermeneutik, Hermeneutische Wissenssoziologie, Bildsemiotik, seriell-ikonografische Analyse, Kunstgeschichte und Kunstpsychologie) herbeiführen. Dieser Vergleich ist jedoch kein Selbstzweck: er steht im Dienste informativer wie bewährungsfähiger Analysen zur politischen Ikonographie der Gegenwart.

Freitag, 18.11.2011

10.00-10.30 Uhr Begrüßung und Vorrede:

Wolfgang-Uwe Friedrich (Präsident Universität Hildesheim)

Rolf Elberfeld (Herder-Kolleg Hildesheim)

10.30-10.45 Uhr Einleitung: Michael Kauppert, Michael Corsten
(Hildesheim)

10.45-12.15 Uhr Michael Diers (Kunstgeschichte, Hamburg)

Kommentar: Thomas Lange (Kunstwissenschaft, Hildesheim)

12.15-12.45 Uhr Pause

12.45-14.15 Uhr Ulrike Pilarczyk (Pädagogik, Braunschweig)

Kommentar: Meike Baader (Pädagogik, Hildesheim)

14.15-14.30 Uhr Pause

14.30-16.00 Uhr Jürgen Raab (Soziologie, Luzern)

Kommentar: Holger Herma (Soziologie, Hildesheim)

16.00-16.30 Uhr Pause

16.30-18.00 Uhr Ruth Ayaß (Soziologie, Klagenfurt)

Kommentar: Matthias Mertens (Medienwissenschaft, Hildesheim)

18.00-18.15 Uhr Pause

18.15-19.45 Uhr Gerhard Schweppenhäuser (Philosophie, Würzburg)

Kommentar: Eberhard Ortland (Philosophie, Hildesheim)

20.30 Uhr Abendessen (Restaurant Nil, Innenstadt)

Samstag, 19.11.2011

09.30-11.00 Uhr Martin Schuster (Psychologie, Köln)

Kommentar: Werner Greve (Psychologie, Hildesheim)

11.00-11.15 Uhr Pause

11.15-12.45 Uhr Aglaja Przyborski (Psychologie, Wien)

Kommentar: Hans-Otto Hügel (Populäre Kultur, Hildesheim)

12.45-13.30 Uhr Pause

13.30-15.00 Uhr Ulrich Oevermann (Soziologie, Frankfurt)

Kommentar: Stephan Wolff (Sozial- & Organisationspädagogik, Hildesheim)

15.00-15.15 Uhr Pause

15.15-16.15 Uhr Abschließendes Rundgespräch

Die Teilnahme ist beschränkt auf 35 Personen. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Anmeldung unter: methodenbüro@uni-hildesheim.de
weitere Informationen unter: <http://www.uni-hildesheim.de/Hillarys-Hand>

Veranstalter ist der Forschungsbereich „Materiale Kulturanalyse“ im Herder-Kolleg für transdisziplinäre Kulturforschung (Prof. Dr. Michael Kauppert) der Universität Hildesheim in Kooperation mit dem Methodenbüro (Irene Leser, M.A.) des Instituts für Sozial-

wissenschaften.

Quellennachweis:

CONF: Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie (Hildesheim, 18-19 Nov 11). In: Arthist.net, 05.11.2011.

Letzter Zugriff 19.05.2024. <<https://arthist.net/archive/2201>>.